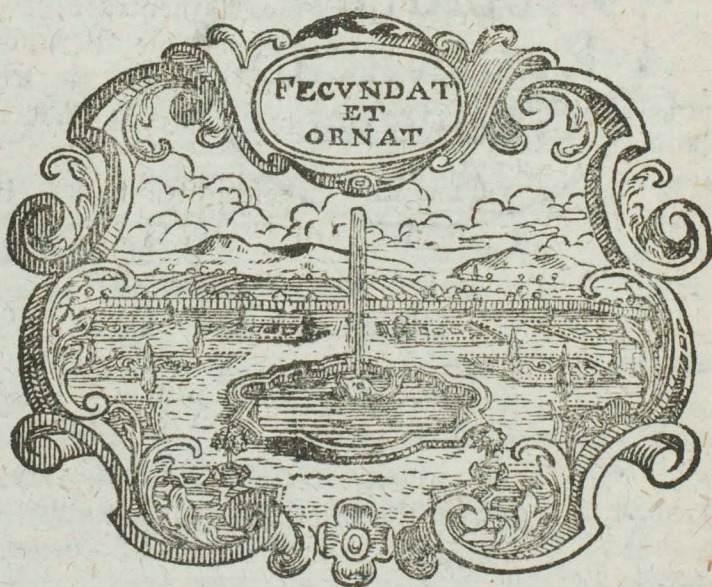


Göttingische Anzeigen
v o n
gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
der königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der erste Band,
auf das Jahr 1800.



G ö t t i n g e n ,
gedruckt bey Heinrich Dieterich.

—

Göttingische Anzeigen

von

gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
der königl. Gesellschaft der Wissenschaften,

81. Stück.

Den 22. May 1800.

Göttingen.

Das fünfte Heft von Hrn. Hofr. Blumenbach's Abbildungen naturhistorischer Gegenstände enthält Folgendes: — 41. Das neulich (im 62. St. dieser Anz.) erwähnte abenteuerliche Schnabelthier, der Ornithorhynchus *paradoxus* von Botanybay. (Aus des Herausgebers Sammlung.) — 42. *Vespertilio ferrum equinum* — 43. Ein ungeborner Biber. (Ebenfalls aus der Sammlung des Herausgebers.) — 44. *Monodon narhwal*. — 45. Die noch in keinem Werke abgebildete *Motacilla calliope* aus Kamtschatka. (Unter den Aschischen Geschenken im academischen Museum.) — 46. Ein Pinguin von den Falklands-Inseln, *Aptenodytes chrysocome*. (Gleichfalls aus dem academischen Museum.) — 47. Die Ochsen-, Pferde- und Schaf-Bremse, *Oestrus bovis, equi, ovis*. — 48. *Glaucus atlanticus*, nach einer Handzeichnung des sel. Dr. Forster in Halle. — 49. Die über-

M (4)

aus einfache Fortpflanzungsweise der *Conferva fontinalis*. — 50. *Entomolithus paradoxus*, eine Gattung von Trilobiten, von Dudley in Worcestershire. (Aus des Herausgebers Sammlung.)

Paris.

Voyage de Dimo et Nicolò Stephanopoli en Grèce, pendant les années V. et VI. (1797 et 1798 v. st.) d'après deux missions, dont l'une du Gouvernement François, et l'autre du Général en chef Buonaparte. Redigé par un des Professeurs du Prytanée. Avec Figures, Plans et Vues levées sur les lieux. To. I. 302 Seiten. To. II. 319 S. Octav. à la libraire économique.

Dimo Stephanopoli, ein Abkömmling von den Mainotten, welche gegen Ende des vorigen Jahrhunderts vor den Türken nach Corsika flüchteten, war ein Arzt, der sich in Ausübung seiner Kunst einen Namen erworben hatte; er legte sich auf Pflanzenkunde, besonders von Seepflanzen, und entdeckte die besondern Heilkräfte des Lemithochorton gegen die Würmer; die Pflanze, mit der ganzen Heilart, wird in einem Aufsatz im II. B. S. 226 f. bloß beschrieben. Der Name ist Neugriechisch, heißt Würmerpflanze, *Xoptos* bedeutet jetzt eine Pflanze, und statt *ἐλευδοχοπος*, wird Lemithochortos gesprochen. Eine andere Erfindung war der Gebrauch der Eichenrinde für ein schönes Schwarz, wollene und seidene Stoffe zu färben; worüber im II. B. S. 214 f. ein eigener Aufsatz angehängt ist. Unter verschiedenen vorzüglichlichen Ursachen unternahm er als Französischer Commissär (denn darauf läuft doch Alles hinaus) eine Reise nach den Inseln des westlichen Griechenslandes, um die Griechen zur Fahne der Freyheit zu rufen; ihn begleitete von Paris aus ein Freund,